

Ausstellung MERJA HERZOG-HELLSTÉN – AEHETTRA + sequentia

Galerie **Kerstner** Friedrich-Ebert-Straße 7 61476 Kronberg

Eröffnung: Fr., 22. Februar 2013, ab 16 Uhr

Einführung durch die Künstlerin um 17 und 19 Uhr

Dauer: Fr., 22. Februar bis Sa., 16. März 2013

Öffnungszeiten: Do. + Fr. 16 – 19.30 Uhr, Sa. 11 – 15 und 16 – 19.30 Uhr

Der Werkzyklus BIOGRAMME, von Merja Herzog-Hellstén bildet den Ursprung der Entwicklung ihrer ganz eigenen Formensprache. Die BIOGRAMME umfassen neben Arbeiten auf Papier, Leinwand und Metall auch Objekte sowie großräumige Installationen. Ein Biogramm kann, unabhängig von seiner medialen Ausführung, als ein sogenanntes „Still-Bild“ angesehen werden. Die deutsch-englische Wortschöpfung aus Standbild und Filmstill verweist auf eine Momentaufnahme, in der verschiedene Rhythmen ineinanderfließen und miteinander zu einem Bild verschmelzen.

Die in der Ausstellung AEHETTRA + *sequentia* gezeigten Wand- sowie hängenden Skulpturen setzen die Entwicklung der eigenen Formensprache Merja Herzog-Hellsténs fort.

Zentrales Merkmal der Werke ist das Zusammenspiel von materiellen und nicht-materiellen Formelementen: Schatten und Reflektionen. Diese stehen in Verbindung mit der bewussten und unbewussten Wahrnehmung von Rhythmen. Es entstehen schwebende und atmosphärische Formbilder.

Biographie

Merja Herzog-Hellstén, geboren 1969 in Finnland, lebt und arbeitet in Hanau

1993 Master of Arts (Freie Kunst, honours), Northern Arizona University, Flagstaff, USA.

1993-1994 Arbeitsaufenthalt in Salzburg, Österreich.

Seit 1994 Freischaffende Künstlerin und Dozentin.

1994-2007 Universität Tübingen, Zeicheninstitut, Lehrauftrag für Bildhauerei.

Seit 2011 Städelschule Frankfurt am Main, Lehrauftrag für Bildhauerei.

Stipendien und Auszeichnungen

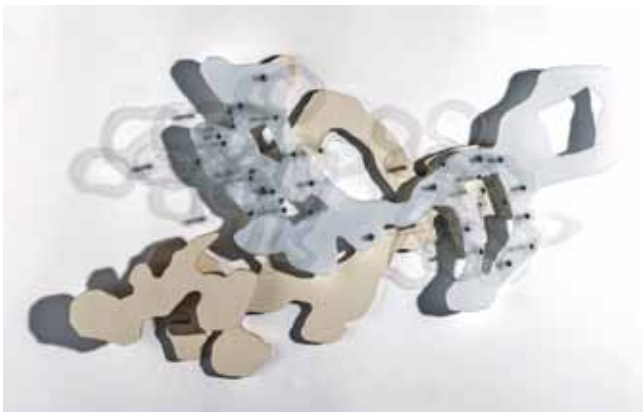
2011 Katalogförderung, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, 2009 Kunstpreis 2009 EVO-AG, Offenbach am Main, 2004 Lichtkunstpreis, Lüdenscheid, 2003 Katalogförderung, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, 2000 Atelier Stipendium, Stadt Gmünd, Österreich, 1991 Hilleson Art Award, CA, USA, 1990 California Builder's Architectural Award, USA, 1989 California Builder's Architectural Award, USA.

AUSWAHL AUSSTELLUNGEN (2009-2013)

- 2013 **Frankfurt**, Frankfurter Kunstverein Art Slam (B)
- 2012 **Geumgang, Süd-Korea**, Pre-Biennale ‚f _ _ d _ ng p _ _ c _ ‘ (K)(B)
vAertigo, Normandie, Frankreich, Skulpturen Weg ‚BIOGRAMM Etang d’Athis‘ (K) (B)
Flörsheim a.M., Kunstforum Mainturm, ‚Szenewechsel 10-J. Kunstforum‘
- 2011 **Frankfurt a.M.**, Heussenstamm Galerie, ‚Mantrische Fugen –SUPER REPETITION‘ (Installation, BIOGRAMME) mit Komposition ‚Mantric Fugue‘ von Armando Tranquilino (Miami) (K)(CD)(E)
Bad Nauheim, Galerie Trinkkur, ‚Mantrische Fuge Nr. 2‘ (Installation, BIOGRAMME) (E)
Hanau, Johannes-Kirche zur Reihe ‚Kunst-Kirche‘, ‚MITTLERE SPHAERE‘ (E)
Bad Nauheim, Galerie Trinkkur, ‚FLÄCHE_RAUM‘ (B)
Reipoltskirchen, SKULPTUREN WEG Rheinland-Pfalz, ‚Ankauf Außenskulptur ‚PLUG‘ durch Rheinland-Pfalz (B)
- 2010 **Brühl**, Brühler Kunstverein, ‚al-pha‘ (BIOGRAMME) (E)
Flörsheim a.M., Kunstforum Mainturm, ‚XTRA.ordinary‘ (BIOGRAMME) (E)
- 2009 **Offenbach a.M.**, Industriehalle - Haus der Stadtgeschichte, ‚FROZEN FLASHES_In Between the Alternatives‘ (Installation) mit Komposition von Roderik de Man (Amsterdam)(K,V,CD,E)

(E) = Einzel (B) = Beteiligung (K) = Katalog (CD/V) = CD/Video

Merja Herzog-Hellstén
AEHETTRA 1.2, 2012, Multiplex Birke, Lack, Acrylglas,
Schrauben, 80 x 40 x 9 cm



Merja Herzog-Hellstén
sequentia I, 2013, Acrylglas, Schrauben, 80 x 67 x 67 cm



Fotos: W. Breitinger

weitere Informationen zur Künstlerin unter: www.herzog-hellsten.de